

Januar 2018

## Aktive Unterstützung der regionalen Vernetzung

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Der Vorstand BGK hat sich zum Ziel gesetzt, die regionalen Organisationen (Unterverbände, Stämme, Erfa-Treffen usw.) künftig aktiver zu unterstützen und deren Aktivitäten zu stärken. Die Unterschiede zwischen den einzelnen Regionen und auch zwischen den einzelnen Fachrichtungen sind aktuell sehr gross. In einzelnen Regionen bestehen in den unterschiedlichen regionalen Organisationen (sei es alle Kader gemeinsam, sei es nur einzelne Fachrichtungen) weiterhin viele Aktivitäten, während in anderen Regionen die fachliche Vernetzung nicht mehr oder praktisch nicht mehr organisiert ist. Der Vorstand BGK will hier mit verschiedenen Massnahmen wieder mehr Aktivitäten auslösen.

Die gesellschaftliche Entwicklung, der immer grössere Termindruck im Alltag, aber auch die Informationsflut über vielfältige Kanäle führen dazu, dass der direkten Kontaktpflege unter Berufskolleginnen und -kollegen heutzutage weniger Gewicht beigemessen werden kann, als dies früher der Fall war. Die hohe Belastung durch Beruf und Familie führt sehr oft dazu, dass man sich die Zeit für solche Kontakte nicht mehr nimmt. Die Teilnahme an regionalen Treffen zahlt sich aber häufig sehr direkt aus. Der regionalen Vernetzung und dem damit verbundenen informellen Erfahrungsaustausch kommt in Zeiten des raschen Wandels immer grössere Bedeutung zu. Das informelle Lernen gewinnt gegenüber einer formellen Ausbildung an Gewicht, da Wissen keine lange Haltbarkeitsdauer hat, sondern einer ständigen Veränderung unterliegt. Der gegenseitige Erfahrungsaustausch und die kollegiale Beratung sind deshalb enorm wertvolle Instrumente. Wissen verdoppelt sich, wenn man es teilt!

Gerne stellen wir euch - als regionale Organisation – deshalb ab sofort einen kleinen Pool an möglichen Referaten (Dauer rund 1 bis 1½ Stunden) zur Verfügung, welche ihr für eure jeweiligen Anlässe (HV, Erfas, Fachanlässe, Höcks etc.) „ab Stange“ unentgeltlich buchen könnt. Der zum Start noch kleine Themenpool wird weiter ausgebaut und künftig regelmässig mit aktuellen Themen erweitert; ältere Angebote werden gestrichen. Die Terminanfrage und Buchung der entsprechenden Referierenden erfolgt selbständig direkt durch euch. Die zeitliche Verfügbarkeit der Referierenden am gewünschten Termin bleibt selbstverständlich vorbehalten. Die Entschädigung für die Referierenden wird durch den BGK getragen und von diesen selbständig mit uns abgerechnet. Hier entsteht der regionalen Organisation kein Aufwand.

Dieses neue Angebot steht nicht in Konkurrenz zu euren heute bereits gebotenen Aktivitäten, sondern soll als Unterstützung und Ergänzung dienen und euch als Verantwortlichen vor Ort das Engagement zugunsten eines vielfältigen Jahresprogramms etwas erleichtern.

Der BGK bedankt sich bei dieser Gelegenheit herzlich bei allen Personen, die sich mit einem Engagement in der Region einsetzen und damit aktiv zu unserem starken Berufsnetzwerk beitragen!

Bernisches Gemeindekader BGK

Beat Heuer  
Präsident  
Gemeindeschreiber Brügg

Monika Finger  
Vizepräsidentin  
Finanzverwalterin Steffisburg

Markus Rindlisbacher  
Vizepräsident  
Bauverwalter Vechigen

*Thema 4: Demografische Entwicklung***DEMOGRAFISCHER WANDEL – HANDLUNGSBEDARF UND –MÖGLICHKEITEN FÜR DIE GEMEINDEN**

**Der demografische Wandel äussert sich nicht nur in der Zunahme der Zahl betagter Personen. In vielen Gemeinden des Kantons Bern steigt z.B. auch die Kinderzahl. Vielerorts wird zudem die Zahl der Erwerbstätigen zurückgehen, und in den meisten Gemeinden steigt der Anteil Ausländer/innen.**

Alle Gemeinden sind vom demografischen Wandel betroffen, aber nicht alle in der gleichen Art und Weise. Je nachdem stellen sich unterschiedliche Fragen:

- Drohen angesichts der rückläufigen Zahlen von Erwerbstätigen die Steuereinnahmen einzubrechen?
- Muss aufgrund der zunehmenden Kinderzahlen mehr Schulraum bereitgestellt werden?
- Besteht angesichts der zunehmenden Zahl von Hochaltrigen Anpassungsbedarf des öffentlichen Raumes?
- Müssen Integrationsmassnahmen für Personen mit fremder Muttersprache durchgeführt werden?
- Wie können Gemeinden ihren spezifischen Handlungsbedarf aus dem demografischen Wandel frühzeitig erkennen?

Diese und weitere Fragen werden im Rahmen eines Referates thematisiert mit dem Ziel:

- Verstehen was demografischer Wandel ist und wie er „funktioniert“
- Erkennen der Ausprägung des demografischen Wandels in den Gemeinden der Teilnehmenden
- Aufzeigen der Auswirkungen des demografischen Wandels auf kommunaler/regionaler Ebene
- Feststellen von Handlungsbedarf und -möglichkeiten
- Vorstellen von Unterstützungsangeboten seitens Kanton und weiteren Institutionen

**Dauer**

Rund 1 ½ Stunden (Referat plus Fragen/Diskussion im Plenum)

**Zielgruppe**

Gemeindegader, Mitarbeitende von Gemeindeverwaltungen und Mitglieder von Gemeindebehörden

**Dozierende**

Daniel Hornung und Daniel Studer, IC Infraconsult Bern

**Kontakt für Buchungsanfrage:**

Herr Daniel Studer, [www.infraconsult.ch](http://www.infraconsult.ch)

Tel. 031 359 24 24 oder Mail [daniel.studer@infraconsult.ch](mailto:daniel.studer@infraconsult.ch)